

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Wochengedicht : unter der Gürtellinie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Unter der Gürtellinie

Europa machte beinah schlapp,  
«ja» sagte Frankreich äusserst knapp.  
Herr Mitterrand sich wohl verschätzte,  
als er die Wahltermine setzte.  
Er glaubte an ein wuchtig' Ja,  
doch mit den Wochen, siehe da,  
begann Herr Mitterrand zu zittern  
und Unheil irgendwie zu wittern.

Da wurde plötzlich über Nacht,  
vor aller Welt publik gemacht  
(kurz vor dem Referendums-Data)  
des Präsidenten Krebs-Prostata.  
Das weckte Mitgefühl und -leid.  
Wer weiss, ob so nicht der Entscheid  
im letzten Augenblick sich kehrte.

Nun ja, uns Journalisten lehrte  
man früher einmal jedenfalls,  
es werde öffentlich niemals  
die Gürtellinie unterschritten.

So ändern offenbar die Sitten.

Ulrich Weber